

JUBILÄUM

Vom Stadtparkrestaurant zum Spitzenhotel

Von Holger Zwink | Montag, 12. April 2021



Unverzichtbar in Mainz: Das Favorite Parkhotel
(/news/media/26/Favorite-253069.jpeg)

Vor 50 Jahren hat sich Eberhard Barth mit einer Lokalität im Mainzer Stadtpark selbstständig gemacht. Im Laufe der Jahrzehnte ist daraus das familiengeführte und weithin bekannte Favorite Parkhotel geworden

Am **15. April** ist es genau ist es **50 Jahre her**, dass **Eberhard Barth** und seine Frau Kristina das erste Kapitel in der **Erfolgsgeschichte der Favorite** aufschlugen. Damals übernahm das Ehepaar Barth das **Stadtparkrestaurant Favorite**, gelegen im Grünen, nur wenige Fußminuten von der Mainzer City entfernt.

Als **Pächter** begannen sie, das in den 1960er-Jahren von der Allianz errichtete Gebäude zu einem der **beliebtesten Treffpunkte in ganz Mainz** zu machen. Außer dem Restaurant mit großer Sonnenterrasse verfügte die Favorite damals bereits über separate Räumlichkeiten, die zum Feiern und Tagen einluden. Und wo einst ein Kiosk kühle Getränke und kleine Snacks feilbot, ist heute einer der **schönsten Biergärten** von Mainz zu finden.



Blick zurück zu den Anfängen im Jahr 1971

</news/media/26/Favorite-253073.jpeg>

Nach einiger Zeit kamen die Barths zum Ergebnis, dass sich zwar der Pachtbetrieb kaum trägt, aber im **Eigentum** wirtschaftlich betrieben werden kann. **So kauften Eberhard und Kristina Barth das Restaurant** 1978. Fünf Jahre später bauten sie **43 Hotelzimmer** dazu, 1990 eröffneten sie einen **Veranstaltungsbereich**.

Sohn **Christian Barth** trat schon frühzeitig in die Fußstapfen seiner Eltern und absolvierte eine **Kochlehre in der Traube Tonbach**, wo er seine Frau Anja kennenlernte, die er 1995 heiratete. Für ihn war immer klar, dass er eines Tages den **Betrieb seiner Eltern übernehmen** wird. Beim **Generationenvertrag** ging die Familie zielstrebig vor. "Direkt nach der Ausbildung habe ich einen **Zehnjahresplan zum Einstieg ins Parkhotel** gemacht", erinnert sich Christian Barth.

Den gesamten Betrieb gekauft

Der Zehnjahresplan sah folgendes Vorgehen vor: Im ersten Jahr sollte sich Christian Barth alle Bereiche anschauen, dann **Abteilungsleiter und später Geschäftsführer** werden. Außerdem willigten die Eltern ein: "Nach fünf Jahren verpachten wir euch die Gastronomie, ohne dass wir dann noch reinreden wollen."

So gründete das junge Ehepaar Barth im Jahr 2000 eine **Firma, um das Restaurant und Catering zu übernehmen**. Doch das war erst der Einstieg. Letzter Punkt des Zehnjahresplans war die **Übernahme der Immobilie und des Geschäfts**. So kauften Sohn und Schwiegertochter den gesamten Betrieb. Für viele war es eine faustdicke Überraschung, als **Eberhard Barth**, der

damals auch **rheinland-pfälzischer Dehoga-Präsident** war, 2005 komplett **aus seinem Parkhotel ausstieg**. "Die Bank ermittelte den Wert, mein Vater hat den regulären Betrag bekommen. Er war **mit einem Schlag aus dem Risiko raus**", erinnert sich Barth. Ohne einen Cent Eigenkapital nahm die junge Familie **6 Mio. Euro für den Kauf** in die Hand und weitere **10 Mio. Euro** für einen neuen Anbau mit 80 Zimmern.

Das Hotel wurde übergeben und **von 43 auf 123 Zimmer erweitert**. In den folgenden Jahren gab es viele Neuerungen: Die Bestandszimmer wurden für 2 Mio. Euro saniert, 2008 kam das **Gourmetrestaurant** hinzu. Das komplett neugestaltete Favorite Restaurant wurde mit einem **Michelin-Stern** ausgezeichnet. Erst kürzlich hat ihn Küchenchef Tobias Schmitt nach einer kurzen sternefreien Zeit wieder zurückerobert. Immer wieder geben die Barths **jungen Talente** die Chance, die große kulinarische Tradition des Hauses fortzuführen und mit neuen Ideen zu befeuern.

Im Jahr 2011 kaufte Familie Barth das **Hofgut Laubenheimer Höhe**. "Wir haben dann 6 Mio. Euro in das Restaurant, eine **Eventlocation für bis zu 400 Personen**, die Reitanlage und den **Hofgarten** investiert", so Christian Barth, 2014 kam für 5 Mio. Euro ein weiterer Hotel-Anbau hinzu mit zwei großen Penthouse-Suiten und weiteren Konferenzräumen. 2017 wurde das Lokal Bierkutsche in eine Weinbar umgebaut. Seit dem Jahr 2000 belaufen sich die **Investitionen auf 30 Mio. Euro**. Im Jahr 2019 wurden die Familien Barth von der ahgz für den Aufbau und die Führung eines vorbildlichen Familienunternehmens mit dem Titel "**Hotelier des Jahres**" geehrt.

Neuerdings können die Gäste es sich auch im Bademantel mit Blick auf den Rhein gutgehen lassen - **im neuen Wellnessbereich mit Rooftop-Spa**. Ein paar Etagen tiefer lockt die **stylishen Weinbar** mit einem professionell ausgewählten Weinangebot und Soul Food. Das Favorite Catering ist mehr als angesagt und auch die corona-konformen Angebote aus der Gourmetküche sind sehr gefragt. Gerade punktet man mit **Wohnmobil-Dinners** auf dem Hofgut und wartet sehnsüchtig auf das **Signal zu Wiedereröffnung**.

Am 15. April will man im kleinen Kreis auf **weitere 50 erfolgreiche Jahre** anstoßen. Die Aussichten stehen gut, denn mittlerweile ist auch die dritte Generation der Familie Barth mit am Start. Heute bereits kümmern sich Julia und Anna Barth um das Marketing und den Social Media Auftritt für das Haus.